Mitteilung an alle Aktivmitglieder

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kann. Daraus soll nach Abschluss der Aktion eine Stiftung errichtet und dem Bunde geschenkt werden mit der Auflage, dass dieser einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen unter Schweizer Künstlern und später die Errichtung des Denkmals selbst finanziert.

Die Durchführung des Planes wird einen Zeitbedarf von mehreren Jahren erfordern, so dass mit der Errichtung des Denkmals vielleicht für 1950 gerechnet werden kann. Es ist deshalb notwendig, dass die Aktion zur Bereitstellung der Mittel schon jetzt beginnt, weil wir nicht wissen können, ob die ersten Nachkriegsjahre nicht vielleicht schwere wirtschaftliche Rückschläge und damit soziale Schwierigkeiten bringen werden. Dies könnte aber die Verwirklichung des Planes gefährden.

Gerade für die Zeit kurz nach dem Kriege wird es aber notwendig sein, das ganze Volk mit diesem weithin sichtbaren Symbol an Wehrhaftigkeit und Treue zum Land zu mahnen und die grossen vaterländischen Kräfte lebendig zu erhalten.

Das Denkmal hat deshalb nichts mit einer Verherrlichung der Armee oder von Leistungen und damit mit Selbstüberschätzung zu tun, sondern es soll im Gegenteil ein ständiger und eindringlicher Mahner sein.

Das Komitee appelliert an die Of., Uof. und Sdt. und darüber hinaus an alle Vaterlandsfreunde, dem idealen Plane tatkräftige Förderung zu gewähren.

*

Nachsatz der Redaktion: Seitdem dieser Plan bekannt wurde, sind in der Tagespresse verschiedene Stimmen dagegen und dafür laut geworden. Zugegeben, es lässt sich in guten Treuen zweierlei Meinungen über dieses Projekt haben. Persönlich sind wir aber ebenfalls der Auffassung, dass die ganze Frage wohl besser auf die Zeit nach dem Kriegsende verschoben würde, denn auch unser Land ist noch nicht «über dem Graben», wie uns von allerhöchster Seite in letzter Zeit immer wieder gesagt wird, und wie es sich aus der gegenwärtigen politischen und militärischen Situation ja auch ergibt.

Mitteilung an alle Aktivmitglieder

Unsere Mitgliederverzeichnisse enthalten leider nicht überall sämtliche Personalien, weshalb erstere ergänzt werden müssen. Wir bitten daher die Aktivmitglieder sämtlicher Sektionen (mit Ausnahme derjenigen in Fribourg, Kreuzlingen, Lenzburg, Langenthal, Uri, Oberwynen- und Seetal, sowie Werdenberg), dass sie bei der Bezahlung ihres diesjährigen Beitrages auf der Rückseite des der Sektion verbleibenden Einzahlungscoupons ihre Personalien wie folgt vermerken: Name, Vorname, Beruf, Jahrgang, Grad und militärische Einteilung, Adresse.

Diese Angaben können aber auch jetzt schon separat mit einer Postkarte an die zuständige Sektion gemacht werden; deren Adressen finden sich im «PIONIER» unter der Rubrik «Sektionsmitteilungen». Je rascher das gemacht wird, um so besser ist es. Für eine gef. Berücksichtigung unseres Wunsches danken wir im voraus sehr.

Die Sektionskassiere melden diese Angaben prompt und laufend an ihren Sekretär, der sie uns mit den laufenden monatlichen Mutationen übermittelt.

Zur Vermeidung derartiger Umtriebe haben die verantwortlichen Vorstandsmitglieder zukünftig dafür zu sorgen, dass jeder Neueintritt die vollständigen Personalien enthält; das gilt vor allem für denjenigen, der ein Beitrittsgesuch als erster behandelt.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen: Zentralsekretariat.

Mitteilung an die Privatabonnenten

Es sind noch eine Anzahl Abonnementsbeiträge für 1944 ausstehend. Wir bitten die betreffenden Privatabonnenten höflich, uns den Betrag von Fr. 3.— auf das Postcheckkonto VIII 15 666 einzuzahlen, unter Benützung des ihnen zugesandten Einzahlungsscheines. — Für eine gef. prompte Erledigung danken wir im voraus sehr.

Redaktion des «PIONIER».

Impression d'un radiotélégraphiste

0400 Diane ! — 0430 « Charger les stations... En place... Départ ! »

Notre camion chargé remonte la route le long de la rivière, et nous atteignons l'emplacement prescrit, en plein champ.

Jamais notre station n'a été si rapidement montée. En effet, chacun de nous sait que plus la liaison aura été obtenue rapidement, plus tôt aussi l'exercice sera terminé. Nos meilleurs radios sont à la réception.

Malheur ! Par deux fois déjà l'autre station nous à appelé; elle s'est installée plus promptement que nous!

«Million de tonnerres! Tourne donc, sacré moteur!» En vain, notre avaleur de benzine ne veut rien savoir. Le mécano, ruisselant de sueur, s'acharne sans rien en obtenir. Le spécialiste est appelé en hâte; avec calme inaltérable il démonte les cylindres, extirpe les entrailles de la machine, enlève d'invisibles particules de poussière, remet le tout en place. Là, ça va aller. En effet, le moteur consent à faire dix tours avant d'expirer de nouveau.

Tous les conseils et conciabules n'avancent en rien les choses. Il n'y a plus à discuter; il faut faire marcher le générateur à la main, avec force jurons à la place de carburant.

Enfin, voilà la tension.

Mais le variomètre reste immobile.

«Au diable cette station!»

Nous ne pouvons qu'approuver. Avec le système de machine que nous essayons, nous savons que si le moteur marche, c'est ailleurs qu'une connexion flanchera. Il y a tellement de fils, de boulons, de jonctions, de fiches, de douilles, d'interrupteurs, de boutons, que pas un instant on peut rester sans rien faire. Il y a toujours à tourner, enclencher, essayer, contrôler, et quoi encore.